



TOP 2

Kreispflegeplan – Zwischenbilanz zur Fortschreibung bis 2025

Aufträge Kreispflegeplan 2018 und Stand der Umsetzung

Kreispflege-Ausschuss am 28.04.2021

Aufträge aus dem Kreispflegeplan 2018 (S. 6/7)

- Thema Tagespflege:
 - „Tagespflege-Einrichtungen sollten in Verbindung mit der ambulanten Versorgung in der Form der solitären und angegliederten Einrichtungen ausgebaut werden.“
 - Aktueller Stand seit der Fortschreibung 2018:
 - 1 neue solitäre Tagespflegeeinrichtung wurde eröffnet.
 - 1 angegliederte Einrichtung wurde wiedereröffnet.
 - „Die AG Tagespflege soll weitergeführt werden.“
 - Die AG Tagespflege hat seitdem noch nicht wieder getagt.

Aufträge aus dem Kreispflegeplan 2018 (S. 6/7)

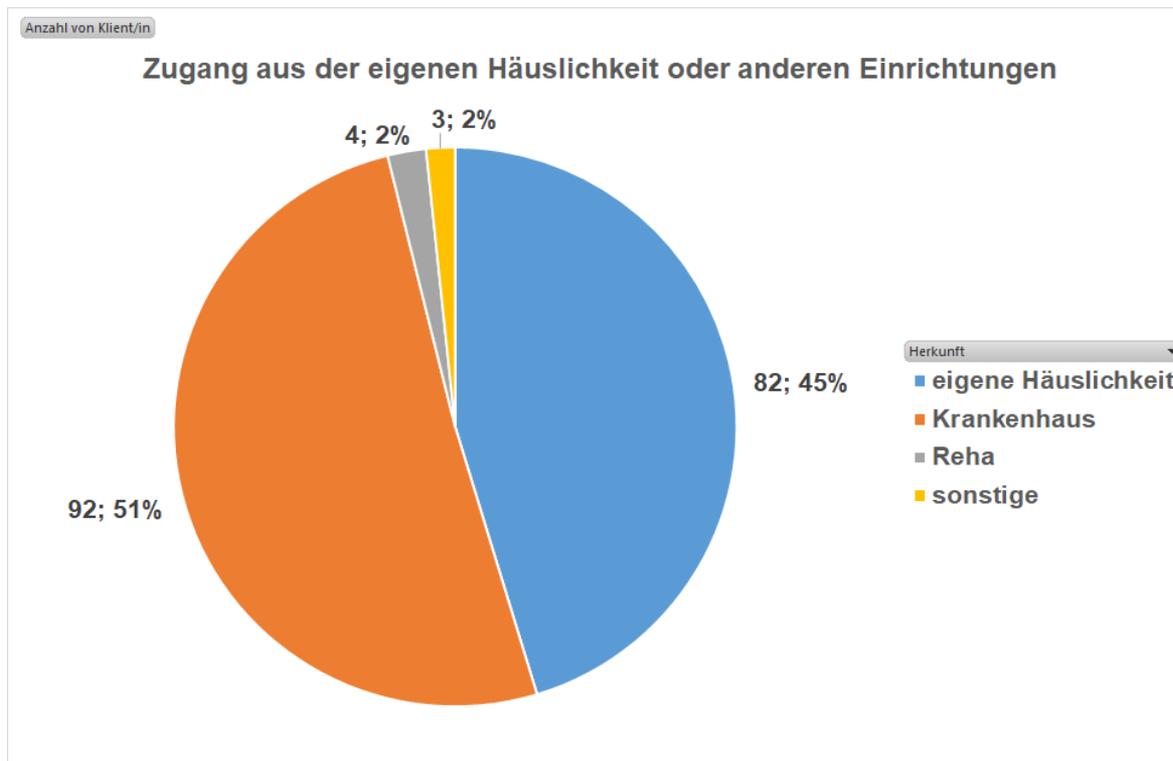
- Thema Neue Wohnformen:
 - „Die AG Neue Wohnformen soll weitergeführt werden.“
 - Die AG Neue Wohnformen hat seitdem noch nicht wieder getagt.
 - „Die Landkreisverwaltung erarbeitet in Zusammenarbeit mit der AG Neue Wohnformen den Entwurf einer Förderrichtlinie des Landkreises Böblingen zum Anschub von Wohngemeinschaften.“
 - Noch nicht umgesetzt.

Aufträge aus dem Kreispflegeplan 2018 (S. 6/7)

- Thema Kurzzeitpflege:
 - „Der Empfehlung der AG Kurzzeitpflege wird zugestimmt, dass die Einrichtungsträger eine gesonderte Auswertung durchführen sollen, aus der die Art der in Anspruch genommenen Kurzzeitpflege hervorgeht, um sich einem Wert für den tatsächlichen Bedarf an solitären Kurzzeitpflegeplätzen als Überbrückung zur Rückkehr in die eigene Häuslichkeit zu nähern.“
 - „Die AG Kurzzeitpflege soll weitergeführt werden, um die Ergebnisse einer Sonderauswertung in den Pflegeeinrichtungen aufzubereiten und die Ergebnisse des Aktionsbündnisses Kurzzeitpflege dahingehend zu prüfen, in wieweit sie im Landkreis Böblingen umsetzbar sind.“

Aufträge aus dem Kreispflegeplan 2018 (S. 8)

- Kurzzeitpflege: Auswertung 181 Datensätze, Zugänge

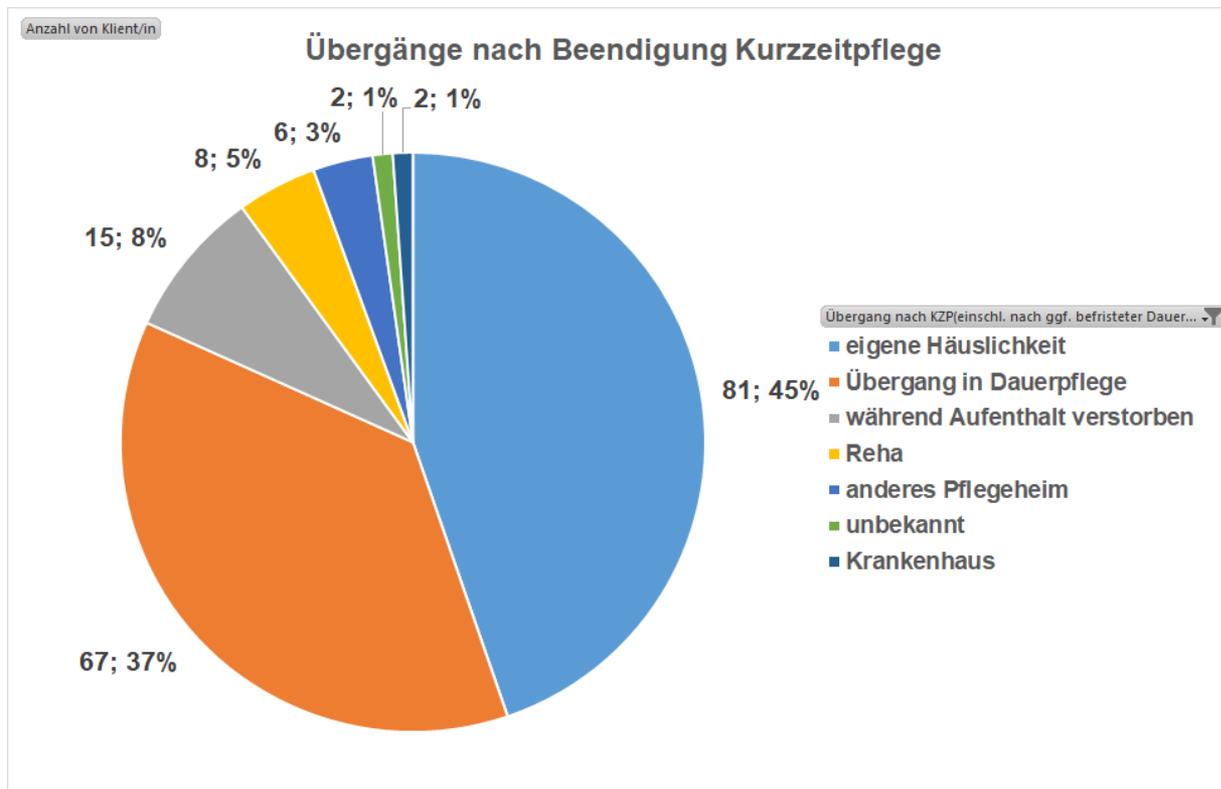


Aufträge aus dem Kreispflegeplan 2018 (S. 9)

- Kurzzeitpflege: Aufnahmen und Übergänge (181 Personen)
 - Aufnahmen aus der eigenen Häuslichkeit (45 %, 82 Personen)
 - 67 % kehrten dorthin zurück (55 Personen),
 - 27 % verblieben in der Einrichtung und (22 Personen)
 - 4 % verstarben während der Kurzzeitpflege (3 Personen).
 - Aufnahmen aus einem Krankenhaus (51 %, 92 Personen)
 - 25 % kehrten in die eigene Häuslichkeit zurück (23 Personen),
 - 45 % blieben zur Dauerpflege und (41 Personen)
 - 13 % verstarben während der Kurzzeitpflege (12 Personen).
 - 9 % Übergang in eine Reha-Einrichtung (8 Personen).

Aufträge aus dem Kreispflegeplan 2018 (S. 9)

- Kurzzeitpflege: Auswertung 181 Datensätze, Übergänge



Aufträge aus dem Kreispflegeplan 2018 (S. 9)

- Kurzzeitpflege: Aufnahmen und Übergänge (181 Personen)
 - 81 Personen => Rückkehr in die eigene Häuslichkeit
 - 55 Personen kamen aus der eigenen Häuslichkeit
 - 23 Personen kamen aus dem Krankenhaus
 - 3 Personen kamen aus einer Reha- oder sonstigen Einrichtung
 - 8 Personen => Übergang in eine Reha-Einrichtung

Aufträge aus dem Kreispflegeplan 2018 (S. 9)

- Kurzzeitpflege: Ergebnisse der Sonderauswertung (181 Personen)
 - Auftrag: Gesonderte Auswertung durchführen, um „sich einem Wert für den **tatsächlichen Bedarf** an solitären Kurzzeitpflegeplätzen als **Überbrückung zur Rückkehr in die eigene Häuslichkeit** zu nähern.“
 - tatsächlichen Bedarf haben 81 von 181 Personen
 - entspricht 48 % der Personen
 - Auftrag: Berechnung, „...um sich einem **Wert...** zu **nähern.**“
 - Bestand im April 2021: **49** solitäre Kurzzeitpflegeplätze
 - Restbedarf bis 2025 laut Bedarfsvorausschätzung obere Variante: **141** solitäre Kurzzeitpflegeplätze
 - Solitäre Kurzzeitplätze gesamt: 49 bestehende + 141 Restbedarf = **190**
 - „tatsächlicher Bedarf“ bei 48 % => entspräche **91** Plätzen insgesamt
 - => Bedarf an zusätzlichen solitären Plätzen:
91 „tatsächlicher Bedarf“ – 49 bestehende = **42** Plätze

Aufträge aus dem Kreispflegeplan 2018 (S. 9)

- Kurzzeitpflege: Weitere Erkenntnisse
 - 70 % der Aufnahmen (Anzahl 126) erfolgten kurzfristig (innerhalb von 5 Tagen oder weniger nach Ankündigung).
 - Kurzzeitpflege wird häufig als Übergang in die Dauerpflege genutzt. In 38 % der Fälle (Anzahl 69) war dies bereits zum Aufnahmezeitpunkt geplant.
 - 12 Personen, die in die Kurzzeitpflege aufgenommen wurden, hatte einen Bedarf an palliativer Versorgung (6 %).
 - 15 der aufgenommenen Personen verstarben während der Kurzzeitpflege (8 %).
(Personen, die nach dem offiziellen Übergang in die Dauerpflege verstarben, sind hier nicht enthalten)

Aufträge aus dem Kreispflegeplan 2018 (S. 6/7)

- Thema Kurzzeitpflege:
 - „Die Landkreisverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Förderung von Angeboten der solitären Kurzzeitpflege durch den Landkreis möglich ist.“
 - Rückmeldung der Träger: Investive Förderung nicht vorrangig zielführend.
=> Erhöhter Verwaltungs- und Pflegeaufwand wird nicht ausreichend vergütet.
 - Ergebnis:
 - Personalkosten: Eine Förderung von Seiten des Landkreises ist nicht möglich.
 - Investive Förderung: das Förderprogramm „Innovation und Pflege“ wurde vom Land regelmäßig fortgeschrieben.
=> Aktuell bemühen sich zwei Träger um eine Landesförderung.
 - Sommer 2018:
Verhandlungen auf Landesebene zwischen Pflegesatzkommission und Vertretern der Leistungserbringer zur Stärkung der Kurzzeitpflege.

=> Seitdem kann bei Pflegesatzverhandlungen für ganzjährig vorgehaltene Kurzzeitpflegeplätze mit einer Auslastungsquote von 70 % gerechnet werden.

Ausblick Kurzzeitpflege

- Landes-AG Kurzzeitpflege beendet ihren ruhenden Zustand und nimmt die Arbeit wieder auf
 - In der nächsten Sitzung der Pflegesatzkommission sollen Vorschläge für das weitere Vorgehen insbesondere in Bezug auf die Rahmenvertragsverhandlungen erarbeitet werden.
- In Planung für das neue Förderprogramm Innovation und Pflege (ab Mai 2021):
 - Fokus liegt weiter auf Kurzzeitpflege.
 - Personal- und Sachkosten sollen förderfähig sein.